

Abgesehen davon, dass Arrian hier wieder den Zusatz macht, auch Nil und Ister liessen sich mit Indos und Ganges nicht vergleichen, hängt der zweite Theil seiner Darlegungen mit dem ersten aufs engste zusammen, und ist es daher selbstverständlich, dass noch weiter auf die vorher erwähnten Flüsse exemplificirt wird: εἰ δὴ οὖν εἰς τε ποταμὸς παρ' ἐκάστοις καὶ οὐ μεγάλοι οὔτοι ποταμοὶ ἱκανοὶ γῆν πολλὴν ποιῆσαι ἐς θάλασσαν προχέομενοι, ὅποτε ἰλὺν καταφέροιν καὶ πηλὸν ἐκ τῶν ἄνωθεν τόπων, ἔθθενπερ αὐτοῖς αἱ πηγαὶ εἰσιν, οὐδὲ ὑπὲρ τῆς Ἰνδῶν ἄρα χώρας ἐς ἀπιστίαν ἰέναι ἄξιον, ὅπως πεδίον τε ἢ πολλή ἐστι καὶ ἐκ τῶν ποταμῶν τὸ πεδίον ἔχει προσκεχωσμένον. Ἔρμον μὲν γὰρ κτλ. Gleichwohl dürfte Witkowski mit seiner Annahme recht haben; er hat eine Stelle übersehen, an der es ausdrücklich ausgesprochen wird, dass der Vergleich der indischen Flüsse mit denen Kleinasiens von Megasthenes herrührt, und an der dieser von dem Maiandros als einer bekannten Grösse ausgeht, ohne durch den Zusammenhang dazu genöthigt zu sein. In Indic. c. 4, 3 ff. zählt Arrian die Nebenflüsse des Ganges auf und schliesst diese Aufzählung mit den Worten ab: τούτων λέγει Μεγασθένης οὐδένα εἶναι τοῦ Μαϊάνδρου ἀποδέοντα, ἵνα περ ναυσίπορος ὁ Μαϊάνδρος. Hier verräth Megasthenes genaue Bekanntschaft mit den Grössenverhältnissen des Maiander, und hier ist die Vergleichung mit ihm in der That so merkwürdig, dass ein Schluss auf engere Beziehungen des Geschichtschreibers zu ihm nicht abzuweisen sein dürfte. Erhärtet wird diese Vermuthung durch eine weitere Beobachtung Witkowskis. Wie aus dem von Abydenos erhaltenen Fragmente 22 (Müller II p. 417) ersichtlich ist, hat Megasthenes sein Werk in jonischem Dialekt geschrieben, vermuthlich wählte er diesen, weil es der Dialekt seines Heimatlandes, di. des jonischen Kleinasiens, gewesen ist.

Cöln.

Fr. Reuss.

Ad Ovid. A. A. III 783

Apud Ovidium A. A. III 783—784 legimus:

Nec tibi turpe puta crinem, ut *Phylleia mater*,
 Solvere et effusis colla reflecte comis.

Hoc loco *Phylleia mater* mulierem Thessalam bacchantem significat, quod fugit huc usque interpretes. Feminae enim Thessalae, Laodamiae comites, ab ipso Ovidio Her. 13, 35 *matres Phylleides* appellantur a Phyllo, oppido Thessaliae; orgia autem Bacchi non solum in Thracia, sed etiam in Thessalia frequentia fuisse docemur Prop. I 3, 5—6 'Nec minus assiduis Edonis fessa choreis Qualis in herboso concidit *Apidano*' (i. e. flumine Thessaliae) et Lucan. Phars. I 674 'nam qualis vertice *Pindi* (i. e. monte Thessaliae) Edonis Ogygio decurrit plena Lyaeo.' *Mater* igitur hoc loco ponitur pro muliere, ut apud

Verg. Ge. IV 520 'Ciconum matres' et Ov. Met. XI 69 'Edonides matres' nominantur Bacchae, quae Orpheum discerpserunt. Cf. etiam Ov. Her. 10, 48 'Aut ego diffusis erravi sola capillis, Qualis ab Ogygio concita Baccha deo' et picturas antiquorum notissimas, ubi Bacchae conspiciuntur effusis comis colla reflectentes.

Budapestini.

G. Némethy.

Zu Caesar BG. 7, 35, 4

Die Richtigkeit der von H. Schickinger zu der oben angegebenen Stelle im Rh. Mus. Band 60, 4, S. 639 f. vorgeschlagenen Konjektur scheint mir zweifelhaft, obwohl 'mit Leichtigkeit die Reihe der Fehler aus der von ihm angenommenen Lesart abgeleitet werden kann.' Er will für die in den besseren Handschriften überlieferten Worte *captis quibusdam* cohortibus lesen *coartatis quidem* cohortibus, wobei er für *coartare* zusammendrängen die ziemlich ungewöhnliche Bedeutung: vermindern, verkürzen, *reducere* vorschlägt und sie durch je eine Parallelstelle aus Tacitus, Livius, Ovidius stützt. Er möchte also übersetzen: Caesar entsendet die übrigen Truppen wie gewöhnlich mit dem Gepäck; die Cohorten waren freilich 'reducirt', damit die Zahl der Legionen die gleiche zu sein schien. — Sollte der Gedanke mit der viel einfacheren, freilich von S. ohne irgendwelche Erörterung aus 'sprachlichen Gründen' verworfenen, alten Konjektur *carptis* nicht viel besser ausgedrückt werden können, wobei *quibusdam* zudem beibehalten wird? Es kommt Caesar darauf an, den Schein zu erwecken, als ob die Zahl der wirklich ausrückenden Legionen noch sechs sei, nachdem er zwei Legionen zur Ausführung eines Handstreichs im Walde zurückgehalten hat. Selbstverständlich sind nach so vielen Kriegsjahren mit verlustreichen Kämpfen die einzelnen Legionen und Cohorten verschieden stark. Diesem grösseren oder geringeren Abgange entspricht das Wort *quibusdam*, also: einige, natürlich die vollzähligen Cohorten werden zerstückelt, um so aus ihnen je zwei zu bilden. Diese Bedeutung von *carpere* = dividere finden wir zB. durch folgende Stellen bestätigt: Liv. III 5, 1 *carpere multifariam vires Romanas*, wozu Drakenborch bemerkt: *efficiunt, ut copias dividere necesse habeant eo animo, ut deinde tanto facilius distractas superent*; zugefügt ist, da auch hier einige Hdsh. *capere* überliefern, ebenso XXII 16, 2 *captim* für *carptim*, als Urtheil des Gronovius, *solent vero voces capere et carpere passim culpa scribarum commutari*. III 61, 13 in multa proelia parvaque carperent summam unius belli. XXVI 38 nisi vellet in multas parvasque partis carpere exercitum. Rufus VIII 9, 10 *Etymandrus . . . ab accolis rigantibus carpitur*. Cic. de orat. III 49, 190 *sed saepe carpenda membris minutioribus oratio est*. Dieselbe Bedeutung ersehen wir auch aus dem Adverbium *carptim*: Liv. XXII 16, 2 *carptim* Poeni . . . *pugnare* (cf. Weissenborn daselbst),